

# Bilanz

## Bürgerumfrage zur Zukunft der Kinderbetreuung im Markt Plößberg

Stand: 23. Februar 2026

### 1. Hintergrund und Verlauf

Die Wählergemeinschaft Bürger für Bürger (WgBfB) hat im Vorfeld der Marktratssitzung am 23. Februar 2026 eine freiwillige und anonyme Bürgerumfrage zur Zukunft der Kinderbetreuung im Markt Plößberg initiiert. Ziel war es, Bürgerinnen und Bürgern niedrigschwellig die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung offen zu äußern. Die Umfrage wurde über soziale Medien, persönliche Ansprache und die Website wgbfb.de verbreitet. Die Resonanz war von Beginn an hoch.

Im weiteren Verlauf wurde von verschiedenen Seiten teilweise sehr deutliche Kritik an der Umfrage geäußert. Dabei wurde die WgBfB unter anderem in parteipolitische Nähe gerückt und mit der „Alternative“ verglichen – Assoziationen, die wir als unabhängige Bürgerliste entschieden zurückweisen. Ein direktes Gespräch mit uns wurde bislang nicht gesucht.

**Die Umfrage war ausdrücklich als ergänzendes Angebot gedacht – sie ersetzt keine offizielle Befragung und stellt keine Gegenbewegung dar.** Den formalen Entscheidungsprozess und die Verantwortung des Marktrats respektieren wir selbstverständlich. Es handelt sich um ein ergänzendes Stimmungsbild, nicht um eine rechtsverbindliche Abstimmung.

**Es liegt ein wesentlicher Unterschied zwischen einer Bürgerbefragung und einer Bürgerumfrage.** Die offizielle Bürgerbefragung des Markt Plößberg ist unter [www.ploessberg.de/Bauprojekte/70026](http://www.ploessberg.de/Bauprojekte/70026) zugänglich. Wir ermutigen alle Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich, auch dort ihre Meinung einzubringen.

### 2. Teilnahme und Datenbereinigung

Um die Aussagekraft der Ergebnisse zu gewährleisten, wurde eine umfassende Datenbereinigung durchgeführt. Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der eingegangenen Antworten:

Kategorie	Anzahl	Anteil
Gesamtzahl eingegangene Beantwortungen	<b>298</b>	100 %
Davon nicht vollständig beantwortet	59	19,8 %
Davon als Mehrfachantworten identifiziert und entfernt	72	24,2 %
<b>Valide Beantwortungen (bereinigt)</b>	<b>167</b>	<b>56,0 %</b>

**Hinweis zur Bereinigung:** Die Identifikation von Mehrfachantworten erfolgte anhand eines Abgleichs von IP-Adressen, Geräteeigenschaften, Geräteversionen sowie kodierten Gerätekennungen. Von den insgesamt 293 eingegangenen Beantwortungen wurden 59 (knapp 20 %) als nicht vollständig abgeschlossen und 72 als Mehrfachantworten identifiziert und entfernt. Die nachfolgenden Ergebnisse basieren ausschließlich auf den verbleibenden 162 als valide eingestuft Beantwortungen.

### 3. Ergebnisse im Überblick

#### Frage 1: In welchem Verhältnis stehen Sie zum Markt Plößberg?

Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden lebt im Markt Plößberg. Zusammen mit denjenigen, die dort auch arbeiten, ergibt sich eine lokale Anbindung von über 84 %.

Antwort	Anzahl	Anteil
Ich lebe im Markt Plößberg	118	70,66 %
Ich arbeite im Markt Plößberg	13	7,78 %
Ich lebe und arbeite im Markt Plößberg	23	13,77 %
Keines davon	13	7,78 %

#### Frage 2: Sind Sie persönlich von der Kinderbetreuung im Markt Plößberg betroffen?

Knapp die Hälfte der Befragten (47,31 %) ist aktuell oder in absehbarer Zukunft direkt von der Kinderbetreuung betroffen. Bemerkenswert ist, dass fast die Hälfte (47,90 %) angibt, das Thema sei ihnen als Bürger/in wichtig, auch wenn sie nicht unmittelbar betroffen sind.

Antwort	Anzahl	Anteil
Ja, ich habe aktuell ein Kind / Kinder in der Betreuung	51	30,54 %
Ja, ich werde voraussichtlich in den nächsten Jahren einen Betreuungsplatz benötigen	28	16,77 %
Nein, aber das Thema ist mir als Bürger/in wichtig	80	47,90 %
Nein, das Thema betrifft mich nicht direkt	8	4,79 %

#### Frage 3: Welche Variante bevorzugen Sie?

Die Präferenz ist knapp: 49,10 % bevorzugen die Generalsanierung in Beidl mit Anbau, 41,32 % einen Neubau in Plößberg. Knapp 10 % sind noch unentschieden oder wünschen sich mehr Informationen.

Antwort	Anzahl	Anteil
Variante 1: Generalsanierung Beidl mit Anbau	82	49,10 %
Variante 2: Neubau in Plößberg	69	41,32 %
Ich bin unentschieden / brauche mehr Informationen	16	9,58 %

#### Hinweis zur Einordnung:

Auch wenn Variante 1 (Generalsanierung Beidl) mit 49,10 % die meisten Einzelstimmen auf sich vereint, ist festzuhalten, dass **50,90 % der Befragten – also die rechnerische Mehrheit – nicht aktiv für diese Variante gestimmt haben.**

Die Stimmen für den **Neubau in Plößberg (41,32 %)** und die noch **unentschiedenen Teilnehmenden (9,58 %)** ergeben zusammen 50,90 %. Dies verdeutlicht, dass **kein eindeutiges Votum für eine der beiden Varianten vorliegt** und die Entscheidung in der Bürgerschaft weiterhin als offen betrachtet werden kann.

#### Frage 4: Welche Aspekte sind Ihnen bei der Entscheidung am wichtigsten? (max. 3)

Die Qualität der Betreuungsräume und der Außenbereich ist für knapp zwei Drittel der Befragten der wichtigste Aspekt, gefolgt von einem zentralen Standort und Zukunftsfähigkeit.

Aspekt	Anzahl	Anteil
Qualität der Betreuungsräume und Ausstattung, Größe des Außenbereichs	110	65,87 %
Zentraler Standort / kurze Wege für möglichst viele Familien	89	53,29 %
Zukunftsfähigkeit und Erweiterungsmöglichkeiten	80	47,90 %
Kosten und Wirtschaftlichkeit für die Gemeinde	69	41,32 %
Erhalt der KiTa in Beidl als Einrichtung vor Ort	51	30,54 %

#### Frage 5: Die Neubau-Variante in Plößberg kostet durch Förderung mehr als die Sanierung in Beidl. Wie stehen Sie dazu?

Die größte Gruppe (43,11 %) betrachtet die Kosten als wichtig, aber nicht als alleiniges Kriterium. Zusammen mit den 26,95 %, die die günstigere Variante bevorzugen, legen rund 70 % der Befragten Wert auf eine wirtschaftlich verantwortungsvolle Entscheidung.

Antwort	Anzahl	Anteil
Die Kosten sind wichtig, aber nicht das allein entscheidende Kriterium	72	43,11 %
Die Mehrkosten sind gerechtfertigt, wenn dafür alles zentral an einem Standort liegt	47	28,14 %
Die günstigere Variante ist angesichts der Gemeindefinanzen die bessere Wahl	45	26,95 %
Ich kann die Kosten nicht einschätzen	3	1,80 %

#### Frage 6: Wann sollte die endgültige Entscheidung getroffen werden?

Eine deutliche Mehrheit von 62,28 % spricht sich dafür aus, die endgültige Entscheidung dem neu gewählten Marktrat nach der Kommunalwahl im März 2026 zu überlassen. Rund 37,72 % befürworten eine Entscheidung durch den aktuellen Marktrat noch im Februar.

Antwort	Anzahl	Anteil
Direkt nach der Wahl – dem neuen Marktrat überlassen	104	62,28 %
Vor der Wahl – der aktuelle Marktrat sollte noch im Februar entscheiden	63	37,72 %

#### Hinweis zur Einordnung:

Zusammengefasst bedeutet dies: **62,28 % der Befragten sprechen sich ausdrücklich dagegen aus, dass die Entscheidung noch vor der Kommunalwahl durch den aktuellen Marktrat getroffen wird!**

**Dies ist ein klares Signal der Bürgerschaft für einen demokratisch legitimierten Entscheidungsprozess durch das neu gewählte Gremium.**

## 4. Stimmen der Bürgerinnen und Bürger (Auszug)

Insgesamt haben 41 Teilnehmende das Freitextfeld genutzt, um eigene Anmerkungen, Wünsche und Ideen zur Zukunft der Kinderbetreuung zu hinterlassen. Die folgenden ausgewählten Beiträge verdeutlichen die Bandbreite der Meinungen und die hohe Ernsthaftigkeit, mit der sich die Bürgerinnen und Bürger mit dem Thema auseinandersetzen:

### Fachliche Perspektive:

„Als stellvertretende Leitung eines Kinderhauses kann ich nur sagen, dass großzügige Räume niemals aufgeben werden sollten. Leider ist in neuen Einrichtungen der Platz viel geringer und erschwert die pädagogische Arbeit, was das wichtigste einer Einrichtung sein sollte, enorm.“

„Ich arbeite selber in einem Kindergarten und muss sagen so einen tollen Außenbereich wie es in Beidl gibt wird es keinesfalls mehr bei einem Neubau geben. Die ganzen Kindergärten haben nur sehr sehr wenig Garten zur Verfügung.“

### Für Zentralisierung:

„Meiner Meinung nach sollte alles Zentral an einem Ort sein. Krippe, Kindergarten, Mittagsbetreuung und Schule. Aber es sollte von Anfang an groß genug sein und nicht in 5 Jahren schon wieder angebaut werden müssen.“

„Kinder sind das Wertvollste und Wichtigste das wir haben. Eine gut ausgestattete und qualitativ hochwertige Kindertagesstätte ist von enormer Wichtigkeit. Dazu gehört auch ein passender Standort in der Nähe der Grundschule, was für viele Eltern logistisch besser umzusetzen ist!“

### Für Erhalt Beidl:

„Die Kita Beidl bietet so viel Platz, dass auch dort alles vereint werden kann. Dafür muss nicht neu gebaut werden. Das Geld kann man sparen und an anderer Stelle einsetzen. Ein Neubau bedeutet nicht unbedingt eine Verbesserung der Qualität.“

„Meiner Meinung nach sind die Kosten schon wichtig, und wenn man die Möglichkeit einer guten Sanierung hat, welche auch noch wesentlich günstiger ist, ist das doch super! Ein weiterer und auch unfassbar wichtiger Punkt ist der Außenbereich.“

### Zum Thema Bürgerbeteiligung:

„Eine solche Umfrage finde ich Klasse, das nenne ich endlich mal Bürgerbeteiligung, meine Stimme habt ihr.“

„Ich wünsche mir bei solch wichtigen Entscheidungen mehr direkte Umfragen wie diese! So kann ich meine Meinung einfach mit einbringen! Danke dafür!“

„Mehr direkte Einbindung der Familien, wie durch solche Umfragen.“

### Zum Zeitpunkt der Entscheidung:

„Die Entscheidung sollte unbedingt nach der Wahl getroffen werden. Man sollte vermeiden, dass jetzt noch schnell was entschieden wird.“

„Ein Gremium aus Eltern, Erziehern, Politikern und Bürgervertretern sollten die bestmögliche Entscheidung treffen.“

### Abwägende Stimme:

„Tatsächlich ist das eine sehr schwere und gewichtige Entscheidung. Finanziell gesehen wäre es richtig, das Bestehende aufzuwerten und weiter zu nutzen. Dafür spricht ebenso der große Freibereich. Auf der anderen Seite wäre es für die Mehrheit der Eltern mit Sicherheit entlastender, wenn Großeltern die Kinder zu Fuß abholen könnten.“

## 5. Zusammenfassung und Einordnung

Die Bürgerumfrage zeigt ein differenziertes Meinungsbild in der Bevölkerung des Marktes Plößberg. Die zentralen Erkenntnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

**Hohe Relevanz:** Das Thema Kinderbetreuung bewegt die Bürgerschaft weit über den Kreis der unmittelbar betroffenen Eltern hinaus. Über 95 % der Befragten haben einen direkten oder ideellen Bezug zum Thema.

**Knappe Präferenz für Sanierung – ohne klare Mehrheit:** Mit 49,10 % liegt die Generalsanierung in Beidl knapp vorn. Gleichzeitig haben 50,90 % der Befragten nicht für diese Variante gestimmt: 41,32 % für den Neubau in Plößberg und 9,58 % noch unentschieden. Dies zeigt, dass kein eindeutiges Votum vorliegt und beide Varianten in der Bevölkerung substantielle Unterstützung finden.

**Qualität vor Kosten:** Der wichtigste Entscheidungsfaktor ist die Qualität der Räume und des Außenbereichs (65,87 %), gefolgt von zentralem Standort (53,29 %) und Zukunftsfähigkeit (47,90 %). Die Kosten liegen an vierter Stelle (41,32 %).

**Verantwortungsvoller Umgang mit Kosten:** Rund 70 % der Befragten legen Wert auf wirtschaftliche Verantwortung bei der Entscheidung, auch wenn die Kosten nicht das einzige Kriterium sein sollen.

**Klares Votum zum Zeitpunkt:** Eine deutliche Mehrheit von 62,28 % spricht sich dafür aus, die endgültige Entscheidung dem neu gewählten Marktrat nach der Kommunalwahl zu überlassen. 62,28 % der Befragten möchten ausdrücklich keine Entscheidung vor der Wahl durch den aktuellen Marktrat.

**Hohe Wertschätzung für Bürgerbeteiligung:** Zahlreiche Freitext-Antworten bestätigen den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, bei solch wichtigen Entscheidungen gehört und eingebunden zu werden.

Die vollständige Umfrage lief noch bis zum 22. Februar 2026.

Plößberg, den 23. Februar 2026

Wählergemeinschaft Bürger für Bürger (WgBfB)  
Markt Plößberg